

# Assistent „Piet“ holt auch das Telefon

VON SIGRID SCHULZ, 06.11.06, 07:12h

Schon als kleiner Welpe wurde Labrador Piet für seine Aufgabe bestimmt. Anstatt in sein endgültiges Zuhause kam er nach der Trennung von seiner Mutter in eine Patenfamilie, als er ein Jahr alt war, begann die sechsmonatige Schule bei der Rostocker Hundetrainerin Astrid Ledwina, eine freiberufliche Hundefachfrau, die neben ihrer Hundeschule Assistenzhunde ausbildet.

Seit dem 2. August ist Piet in seinem endgültigen Zuhause angekommen, und das ist ein wunderschönes Haus mit Garten in Rösrath.

In der ersten Woche wurde Piet noch von seiner Trainerin begleitet, die Piet speziell für Inge Randow ausgebildet hat, für die wegen einer Muskelerkrankung das Leben viele Komplikationen hat. „Zum Beispiel bücken kann ich mich kaum. Wenn mir etwas herunter fiel, stand mir eine riesige Aktion bevor, meist musste ich mir erst einen Stuhl zur Hilfe holen“, so die 53-Jährige.

Piet ist immer

flott zur Stelle

Jetzt hebt Piet alles auf, und zwar ohne, dass Inge Randow dafür einen Befehl geben muss. So ist es auch, wenn das Telefon klingelt. Beim ersten Ton spitzt Piet die Ohren. Wo Inge Randow nach dem letzten Gespräch das Telefon liegen ließ, darüber braucht sie dank Piet keinen Gedanken zu verschwenden, Piet ortet das Telefon und bringt es blitzschnell herbei.

Piet ist ein Allround-Talent. Er hilft bei der Wäsche, indem er sie aus der Waschmaschine holt und den Wäschekorb an den gewünschten Ort bringt. Er ist auch ganz Gentleman, indem er Inge Randow aus der Jacke hilft. Das Beste wird beim Zusehen klar: Die Trainerin hat gute Arbeit geleistet. Für Piet sind seine Aufgaben ein tolles Spiel, für das er auch noch mit Beachtung, Streicheleinheiten und Leckerbissen belohnt wird. „Wenn ich mal ein paar Stunden nichts für ihn zu tun habe, merke ich, wie er unzufrieden wird, dann denke ich mir eine Aufgabe für ihn aus“, berichtet die glückliche Hundebesitzerin. Doch das Wichtigste ist Piets Auswirkung auf Inge Randows Psyche. Nach sechs Tagen mit Piet berichtete die 19-jährige Tochter Vanessa: „Meine Mutter hat seit dem ersten Moment ein Dauergrinsen im Gesicht, das nicht mehr weg geht.“ Wenige Wochen später ist Inge Randow mit Piet auf dem Markt in Hoffnungsthal beim Einkaufen. Mittlerweile hat Piet eine richtige Berufskleidung erhalten, mit der Aufschrift: „Assistenzhund im Einsatz.“ „Mein Leben hat sich völlig verändert“, sagt Inge Randow. Mit Piet sei auch das Ende der Isolation gekommen. „Zum einen traue ich mich raus, ja ich muss es wegen Piet mehrmals täglich. Zum anderen werde ich ständig von Menschen auf Piet angesprochen.“ In Rösrath sei Piet der erste Assistenzhund, vermuten die Randows. Weil auf dem Amt niemand gewusst habe, dass Assistenzhunde, ganz so wie Blindenhunde, steuerbefreit sind. Sieben Jahre habe es gedauert, von ersten Gedanken bis zum Einzug von Piet, so die Randows und warnen: Interessenten sollten sich gründlich informieren, es seien viele unseriöse Geschäftemacher auf dem Markt.

[www.rehahunde.de](http://www.rehahunde.de)

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1162484280940>